

1. Nördliches Eismeer, gewöhnlich schlechtthin Eismeer genannt, weil auf das südliche höchst selten die Rede kommt, zwischen den Nordküsten von America, Europa und Asien.
2. Atlantisches oder westliches Weltmeer, zwischen Americas Ostküste und Europas sammt Africas Westküste; der Theil desselben, welcher auf die südliche Erdhälfte hinüberreichet, wird auch wohl das äthiopische Weltmeer (neuerlich das süd-atlantische) genannt.
3. Östliches (oder großes) Weltmeer, Ost-Decean, auch das stille Meer genannt, zwischen Americas Westküste und Asiens Ostküste, durch jene schon oben erwähnte schmale Durchfahrt die Cook-Beringsstraße mit dem Nord-Eismeeere zusammenhangend.
4. Indisches Weltmeer, zwischen Africa und Australien, benannt von seiner Nordküste, dem berühmten und reichen Indien, und getrennt vom östlichen Weltmeere durch die ostindischen Inseln.
5. Südliches oder australisches Weltmeer oder Süd-Decean (die Südsee), größer als alle 5 Erdtheile zusammen, auch größer als die 4 vorgenannten Weltmeere zusammen genommen, wird vom Ost-Decean durch die Reihe der australischen Inselgruppen nur ungefähr abgesondert, gegen die übrigen Weltmeereestheile hat der Süd-Decean gar keine Grenzpunkte und Grenzlinien. Er enthält zugleich das südliche Eismeer (Süd-Polar-Meer), in welches er von 60° Südbreite an übergeht und welches daher weit ausgedehnter ist als die nördliche.

Die vier erstgenannten Weltmeereestheile stehen ihrer Lage, Gestalt und Größe nach in einem solchen Verhältniß zu dem fünften, daß sie für lauter Meerbusen desselben anzusehen sind, wie der Augenschein auf jedem Erdbilde (Globus oder Planiglob) unverkennbar zeigt.

Am bekanntesten übrigens unter den 5 obigen sind der indische und der atlantische Decean, weil sie unaufhörlich beschifft werden; am unbekanntesten sind der Süd-Decean, weil dahin wenig Handelsverkehr mit Europa bisher gewesen ist, und das nördliche Eismeer, weil es den größten Theil des Jahres hindurch unfahrbar ist. Die Anfangs- und Endpunkte der in allen Richtungen über das Weltmeer hinweg die Länder und Völker verbindenden großen Wasserstraßen sind die Hafensstädte, unter welchen die merkwürdigsten am Schlusse des folgenden Lehrstückes (§. 15. B.) namhaft gemacht stehen.